

Es gibt jeden Tag Dinge, die mich weiterbringen

Die STS in Stockach ist Experte für die Entwicklung und Fertigung kundenspezifischer Induktivitäten. Besonders wenn hohe Leistungsdichte, ein hoher Wirkungsgrad und besondere Herausforderungen an die Kühlung gestellt werden. Und das schafft auch Perspektiven für die Ausbildung.

Namhafte Unternehmen weltweit setzen auf die individuellen Lösungen der induktiven Bauteile des Unternehmens, als sogenannten »hidden champion«. Von der Industrie und Medizin über die Bahntechnik bis zu Anwendungen im Smart Grid. Das Wochenblatt hat mit dem dualen Studenten Kevin Borges gesprochen, wie sein Studium bei dem innovativen Mittelständler abläuft.

Frage: Wie sind Sie auf STS aufmerksam geworden?

Kevin Borges: »Ich bin Ende 2019 im Internet auf die STS gestoßen, als ich einen dualen Partner für das Elektrotechnik-Studium an der Dualen Hochschule Stuttgart gesucht habe. Die hatten ein Stellenangebot auf der Website. Daraufhin habe ich mich dort beworben.«

Frage: Wie war Ihr erster Tag im Unternehmen?

Kevin Borges: »Dazu muss ich sagen, dass ich eine Ausbildung



Kevin Borges ist derzeit im Dualen Studium bei STS und der DH Stuttgart/Horb.
swb-Bild: sts

zum Elektroniker gemacht habe, bevor ich zur STS gekommen bin. Als ich diese Ausbildung im März 2020 beendet hatte, habe ich direkt mit dem Gesellenbrief bei der STS angefangen und habe dort bis zu Beginn des Studiums in der Produktion gearbeitet.

Am ersten Tag des dualen Studiums bin ich in die Entwicklungsabteilung gekommen, wo ich mich auch hauptsächlich während meiner Praxisphasen in der Firma aufhalten werde. Ich wurde dort offiziell begrüßt und habe die Leute kennengelernt. Außerdem habe ich damit angefangen, einen Einarbei-

tungsplan abzuarbeiten, den ich von der Personalabteilung bekommen hatte.«

Frage: Wie läuft Ihr duales Elektrotechnik-Studium bei der STS ab?

Kevin Borges: »Das Studium dauert drei Jahre. Es ist in Theorie und Praxis im dreimonatigen Wechsel aufgeteilt. Während der gesamten Zeit bin ich bei der STS angestellt und beziehe ein Gehalt. Eigentlich bin ich während der Theoriephasen an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart am Campus Horb. Corona-bedingt findet bisher aber alles online statt. Während der

Praxisphasen bin ich im Betrieb und arbeite an Projekten mit oder darf praktische Arbeiten ausführen, zum Beispiel führe ich Messungen selbstständig aus und protokolliere und dokumentiere sie.

Für die gesamte Studiendauer habe ich gleich zu Beginn einen Plan bekommen auf dem steht, wann ich wo in der Firma eingeteilt bin, welche Aufgaben ich dort jeweils habe und wann ich an der Hochschule bin.

In den ersten Monaten habe ich Einblicke in alle Abteilungen bekommen. Jetzt liegt mein Schwerpunkt in der Entwicklungsabteilung, weil dort die Ingenieure sind und das ja mein Berufsziel ist. Ich arbeite an diversen Projekten mit und bekomme so breite Einblicke.«

Frage: Wie sieht ein typischer Arbeitstag als dualer Student bei der STS aus?

Kevin Borges: »Das Schöne an meiner Arbeit ist, dass mich jeden Tag etwas Neues erwartet. Da ich noch nicht fest in einem Projektteam bin, ist das Spektrum sehr breit. Ich arbeite immer dort mit, wo ich gerade gebraucht werde. Das macht es sehr abwechslungsreich.«

Frage: Was haben Sie gelernt, das Sie am meisten vorangebracht hat?

Kevin Borges: »Bereits in der Produktion habe ich viele Kleinigkeiten in Bezug auf Organisation und Kommunikation gelernt. Es gibt jeden Tag viele

neue Dinge in technischer wie auch persönlicher Hinsicht, die mich weiterbringen.«

Frage: In welcher Abteilung hat es Ihnen bisher am besten gefallen und warum?

Kevin Borges: »Ich kann keine Abteilung nennen, bei der es mir nicht gefallen hat. Die Arbeitsatmosphäre bei der STS ist so gut, dass es überall Spaß macht. Am besten ist es natürlich in der Entwicklungsabteilung, weil ich dort das meiste Fachwissen bekomme.«

Frage: Was zeichnet die Ausbildung bei der STS Ihrer Meinung nach aus?

Kevin Borges: »In der Firma gibt es in technischer Hinsicht jede Menge zu sehen. Man lernt viel. Und man geht sehr respektvoll miteinander um.«

Frage: Welche Tipps haben Sie für alle, die sich für eine Ausbildung bei STS interessieren?

Kevin Borges: »Ich kann die STS nur empfehlen. Die Mitarbeiter sind alle nett und hilfsbereit. Es wird nach einem geschaut als Student oder Auszubildender. Und wenn jemand

jetzt noch nicht überzeugt ist: Donnerstag ist immer Pizzatag in der Entwicklungsabteilung (lacht).«

Frage: Was mögen Sie an Ihrem dualen Studium besonders? Was am wenigsten?

Kevin Borges: »Ich habe das Studium gewählt, weil mich Elektrotechnik interessiert. Was die STS in der Hinsicht zu bieten hat, ist hervorragend. Was mir nicht so gefällt ... Es ist halt ein schweres Studium. Das muss einem klar sein, wenn man sich dafür entscheidet. Man muss viel lernen. Aber wenn es einen interessiert, dann zieht man das durch.«

Frage: Wie verbringen Sie Ihre Freizeit am liebsten?

Kevin Borges: »Welche Freizeit (lacht)? Auf die aktuelle Lage bezogen gehe ich spazieren oder Radfahren. Leute treffen geht ja nicht. Hauptsache an die frische Luft und bewegen. Wenn Vereinssport wieder möglich ist, will ich auch wieder im Verein Fußballspielen. Da freue ich mich schon drauf.«

sts/of



Hier erfahren Sie mehr über den Aussteller und seine Ausbildungs- und Studienangebote.

